



GEFÜHRTE STUDIENREISEN 2013

Unsere Vereinigung führte im Jahr 2013 folgende Studienfahrten und Exkursionen durch:

Nordgriechenland-Nordägäis

15.–29. Mai 2013

(siehe Antike Kunst 55, 2012, 169)

Reiseleitung: Dr. Sophia Kaempf-Dimitriadou

Die Reise führte von einem Höhepunkt zum anderen: das Mysterienheiligtum auf der Insel Samothrake, das neu eingerichtete, preisgekrönte Museum auf der Insel Thasos, das archäologische Museum in Thessaloniki, die neuen Ausgrabungen in Amphipolis und in Stageira, der Heimat des Aristoteles. Die königlichen Gräber Verginas mit ihren wunderbaren Kunstschatzen, die Malereien in den Gräbern von Lefkadia und die sensationellen Ausgrabungen und Funde von Aiane übten eine besondere Anziehungskraft aus. Der eindruckliche Anblick der Ausgrabung Dions vor dem Hintergrund des schneebedeckten Götterberges Olymp rundete die Reihe der vielen unvergesslichen Bilder dieser Reise ab.

Südditalien/Magna Graecia

30. September–12. Oktober 2013

(siehe Antike Kunst 55, 2012, 169)

Reiseleitung: Dr. Sophia Kaempf-Dimitriadou

Eine glückliche Symbiose von griechischer Antike und italienisch-kulinarischen Genüssen bildete den Rahmen dieser grossartigen Reise. Die ganze Küste Kalabriens ist dicht besetzt mit bedeutungsvoll klingenden Namen antiker Orte, Göttergestalten und grosser Denker, die uns zwei Wochen lang in ihren Bann zogen: Tarent, Metapont, Siris/Heraclea, Sybaris, Kroton, Lokroi, Rhegion. Dort bewunderten wir die bronzenen Kriegerstatuen, die aus dem Meer bei Riace geborgen wurden. Den krönenden Abschluss der Reise bildeten in ihrer vollendeten Schönheit die griechischen Tempel von Paestum. Byzantinische Kirchen und wiederbelebte orthodoxe Klöster, normannische Kathedralen und stauische Kastelle ergänzten und bereicherten die Reise in die griechische Antike.

GEFÜHRTE STUDIENREISEN 2014

Rhodos und Kos

12.–19. März 2014

(siehe Antike Kunst 56, 2013, 148)

Reiseleitung: Dr. Sophia Kaempf-Dimitriadou

Die Studienreise wird bis zum Erscheinen der Zeitschrift stattgefunden haben. Der Reisebericht wird im nächsten Band erscheinen.

Das antike Sizilien: Kunst- und Kulturpanorama

30. März–10. April 2014

(siehe Antike Kunst 56, 2013, 148)

Reiseleitung: Dr. Sophia Kaempf-Dimitriadou und Ilse Rollé Ditzler, M.A.

Die Studienreise wird bis zum Erscheinen der Zeitschrift stattgefunden haben. Der Reisebericht wird im nächsten Band erscheinen.

Thraker, Griechen und Römer in Bulgarien. Studienreise zu den archäologischen Ausgrabungen im Balkangebirge und im Schwarzmeergebiet

20. Mai–1. Juni 2014

(siehe Antike Kunst 56, 2013, 149)

Organisation und Reiseleitung: Dr. Christian Zindel

Die Studienreise wird bis zum Erscheinen der Zeitschrift stattgefunden haben. Der Reisebericht wird im nächsten Band erscheinen.

Kleinasien III: Auf den Spuren der Argonauten zu den Gestaden des Schwarzen Meeres (Türkei)

27. September–11. Oktober 2014

(siehe Antike Kunst 56, 2013, 149)

Reiseleitung: Dr. Sophia Kaempf-Dimitriadou

GEFÜHRTE STUDIENREISEN 2015

Unsere Vereinigung plant für 2015 folgende Studienreisen:

Karthager und Römer, Vandalen (beziehungsweise Vandalismus) und Araber

Archäologische Reise durch Nordtunesien

ca. 11 Tage zwischen 19. April und 3. Mai 2015

Reiseleitung: Dr. Christian Zindel

Während Jahrzehnten tobte der Kampf um die Vorherrschaft im westlichen Mittelmeer, er endete 146 v. Chr. mit der erbarmungslosen Zerstörung Karthagos durch die Römer. Die Reste der punischen Grossstadt mit ihren imposanten Hafenanlagen und den Funden im Museum sind ein erster Schwerpunkt unserer Tunesienreise, ein zweiter die blühende römische Africa-Provinz der Folgezeit mit ihren aussergewöhnlich gut erhaltenen Stadtanlagen, Aquaedukten, Heiligtümern und mosaikgeschmückten Privathäusern.

Von Tunis aus besuchen wir die internationale Grabung Karthagos mit dem Tophet und dem Hafen, nicht ohne einen Kaffee in Sidi Bou Said zu trinken. Die Rundreise durch die Halbinsel bis Cap Bon zeigt uns in den Steinbrüchen von Ghar el Kebir, wie Sklaven für diese harte Arbeit eingesetzt wurden. Die punischen Siedlungen von Kerkouane und Uthique (Utica) dokumentieren Anspruch und Niedergang des Rivalen Roms, und in der Kasba von Hammamet erleben wir hautnah den bunten Mix von mittelalterlichem und modernem Orient, der schon vor hundert Jahren Paul Klee und August Macke fasziniert hat.

Eine mehrtägige Rundreise führt uns dann zum Aquaedukt von Oudna, der Carthago versorgte, und dem dazu gehörigen Quellheiligtum in Zaghouan, beide sehr gut erhalten. Die Ruinenstädte von Thuburbo Maius, Thugga, Maktar, Sbeitla und Bulla Regia, eine kleine Auswahl aus den gegen 200 römischen Städten auf tunesischem Staatsgebiet, sind infolge der fortschreitenden Desertifikation Nordafrikas ausserordentlich gut erhalten geblieben. Beispielsweise lassen sich an den unterirdischen Wohnräumen in Bulla Regia fortschrittliche Hitzeschutzmassnahmen erkennen, und die urbanis-

tische Planung in Thugga (UNESCO Weltkulturerbe) und Sbeitla (Sufetula) nötigt uns Bewunderung ab. In den kaiserzeitlichen Steinbrüchen von Chemtou (Simitthus) baute man den begehrten «marmor Numidicum» ab, die Inschriften auf den liegen gebliebenen Werkstücken sind Zeugnisse für die effiziente römische Organisation. Ausser den römischen Turbinen für Getreidemühlen am nahegelegenen Fluss Oued Melah, dem Amphitheater von El Djem (Thysdrus) und anderen Highlights ist zweifellos der Besuch im Bardo-Museum mit den berühmten erzählenden Mosaiken des 2. und 3. Jahrhunderts n. Chr. ein besonderer Leckerbissen. Die nachantike Geschichte wird durch Besuche der heiligen Stadt Kairouan und der Altstadt von Sousse (dem antiken Hadrumetum) prominent vertreten sein. Die islamische Kultur und die Geschichte des französisch kolonisierten, seit 1956 unabhängigen Staates Tunesien bilden unseren dritten Schwerpunkt.

Eine Kulturreise zu den Kykladeninseln

Die Ägäis mit den Kykladeninseln bietet nicht nur schönste landschaftliche Erlebnisse, sondern lässt vor unseren Augen auch eine Kulturgeschichte von fünf Jahrtausenden aufleben. Zwischen Kreta, Kleinasien und dem griechischen Festland eingebettet, waren diese von Licht durchdrungenen Inseln für die meisten Götter Griechenlands Wiege und zugleich Brücke auf ihrem Weg zum Olymp. Im 3. Jahrtausend v. Chr. blühte auf den Kykladeninseln die älteste Hochkultur Europas, die berühmt für ihre Marmoridole und -gefässe ist. In der archaischen und klassischen Zeit bildete die kleine Insel Delos mit ihrem Apollonheiligtum den religiösen und politischen Mittelpunkt der inselionischen Griechen und den Sitz des attischen Seebundes. Naxos und Paros waren berühmt für Tempelbau und Bildhauerkunst. Auf allen Inseln begegnen wir vielen Kirchen aus frühchristlicher, byzantinischer und nachbyzantinischer Zeit. Die manche Jahrhunderte währende venezianische Herrschaft ist durch die imposanten Kastelle und Burgen, Marmorportale und Patrizierhäuser bezeugt. Aus der Gegenwart fasziniert die volkstümliche Architektur mit

den weissgetünchten Würfelhäusern, den Windmühlen, den Taubentürmen und den unzähligen Kapellen in der Landschaft.

Kykladen Teil I:

Die Inseln Andros, Tinos, Mykonos, Delos, Naxos, Paros, Thera (Santorini)

14 Tage in der 2. Hälfte Mai

Reiseleitung: Dr. Sophia Kaempf-Dimitriadou

Schwerpunkte der ersten Reise in die Kykladen bilden die Insel Andros mit den Ausgrabungen von Zagora und den Funden im Museum Goulandris, die bezaubernde Insel Tinos mit den bedeutenden Funden im archäologischen Museum, die Insel Mykonos mit dem berühmten Pithos des trojanischen Pferdes und den Szenen aus der Iliupersis, die Insel Delos mit dem uralten Apollonheiligtum, dem Theater und den schönen, mit figürlichen Mosaiken ausgeschmückten Peristylhäusern und schliesslich die Inseln Naxos und Paros mit ihren berühmten archaischen Marmortempeln und ihrer Marmorplastik. Auf der Insel Thera (Santorini) beeindruckt die Ausgrabung einer minoischen Stadt des 2. Jahrtausends v. Chr. mit mehrstöckigen, freskengeschmückten Häusern, die unter einer hohen Schicht von Vulkanasche freigelegt wurden. Die beiden archäologischen Museen im Hauptort stellen wahre Juwelen prähistorischer und klassischer Archäologie der Ägäis dar. Mit einem Besuch des Kykladenmuseums Goulandris in Athen schliessen wir die Reise ab.

Kykladen Teil II:

Die Inseln Melos, Siphnos, Seriphos, Kea und das südliche Attika

12 Tage in der 2. Hälfte September 2015

Reiseleitung: Dr. Sophia Kaempf-Dimitriadou

Zu den Schwerpunkten der zweiten Reise in die Kykladen gehört die Insel Melos mit den Ausgrabungen der prähistorischen Stadt Phylakope, wo fünf aufeinanderfolgende Kulturschichten der prähistorischen Ägäis freigelegt wurden. Die antike Stadt Melos mit ihrer Akropolis und dem Theater ist Schauplatz des Melierdialogs des Thukydides und Fundort der berühmten Aphroditestatue im Louvre. Auf der Insel Siphnos besteigen wir die mykenische Akropolis von Agios Andreas mit dem neu eingerichteten Museum; im mittelalterlichen Kastro mit dem atemberaubenden Blick übers Meer suchen wir die Reste der archaischen und klassischen Stadt auf. Die Ausgrabungen von Agia Irini auf der Insel Kea führen uns bis in die neolithische Zeit zurück. Die bedeutenden Funde werden im archäologischen Museum des Hauptortes der Insel gezeigt. Schliesslich sind wir nicht mehr weit entfernt von der Südspitze Attikas. Der Poseidontempel auf dem Kap Sounion, das Theater von Thorikos, die antiken Silberstollen und Werkstätten von Laurion, das Artemisheiligtum von Brauron sowie die Kykladensammlung im Nationalmuseum in Athen sind letzte archäologische Höhepunkte dieser Reise durch die Ägäis.

Zu allen Studienreisen sind Gäste wie immer herzlich willkommen! Detaillierte Reiseprogramme können ab sofort bei Dr. Sophia Kaempf-Dimitriadou und bei Dr. Christian Zindel (beide Archäologen und Mitglieder unserer Vereinigung) angefordert werden:

Dr. Sophia Kaempf-Dimitriadou
Schlossbergstrasse 31
D-72070 Tübingen
Tel. 0049-7071-81230, Fax 0049-7071-83113
E-mail: sophiaKaempf@T-online.de

Dr. Christian Zindel
Laurenzenvorstadt 123
CH-5000 Aarau
Tel. 0041-79-747 86 50
E-mail: chr.zindel@gmail.com